

Rich Dad Poor Dad

by Robert T. Kiyosaki · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/rich-dad-poor-dad-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Kiyosaki wächst mit zwei Vätern auf: seinem eigenen Vater, einem Doktor, der pleite stirbt, und dem Vater seines besten Freundes, einem Schulabbrecher der achten Klasse, der zu den reichsten Männern Hawaiis wird. Die erste Lektion des reichen Vaters beginnt in einem Lebensmittelladen, wo der junge Robert für 10 Cent die Stunde arbeitet, bis er aufhören will – dann lernt er, dass er umsonst arbeiten muss, um wirklich zu lernen. Die Kernregel des Buches: Kenne den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit und kaufe Vermögenswerte. Alles andere – Steuern, Kapitalgesellschaften, Immobiliengeschäfte, die Überwindung von Angst – folgt daraus, den Geist so zu schulen, dass er sieht, was andere übersehen.

Warum es sich lohnt

Wenn du dich je gefragt hast, warum harte Arbeit nicht zu Reichtum führt, beantwortet dieses Buch die Frage in klarer Sprache. Es ist für alle, die im Lohn-zu-Lohn-Zyklus feststecken – Angestellte, Anfänger unter den Investoren oder Eltern, die ihren Kindern beibringen wollen, was die Schule nie lehrt. Es gibt dir keine Formel für die Aktienauswahl, aber es verändert dauerhaft, wie du jeden ausgegebenen Dollar einordnest.

Die Kernideen

Zwei Väter, zwei Zukünfte: Der promovierte Akademiker, der verarmt starb, vs. der Schulabbrecher, der reich wurde

Kiyosaki stellt seine zwei Väter vor: seinen leiblichen Vater, den 'armen Dad', und den Vater seines besten Freundes Mike, den 'reichen Dad'. Sein leiblicher Vater — der 'arme Dad' — ist promoviert und Leiter des Hawaii Department of Education, ein hochgebildeter Mann, der sein ganzes Leben hart arbeitet, dennoch nie finanzielle Sicherheit erlangt, mit Schulden kämpft und bei seinem Tod kaum etwas hinterlässt. Der Vater seines besten Freundes Mike — der 'reiche Dad' — bricht die Schule nach der achten Klasse ab, wird durch Unternehmertum und Investieren dennoch einer der reichsten Männer Hawaiis. Zwei Männer, zwei Philosophien, zwei völlig unterschiedliche Ergebnisse.

Zwei Männer, zwei Philosophien, zwei völlig unterschiedliche Ergebnisse.

Probier es aus: Schreibe diese Woche einen Glaubenssatz über Geld auf, den dir deine Eltern oder die Schule vermittelt haben — und frage dich, ob die Person, die ihn dir beigebracht hat, finanziell frei war.

Zehn Cent die Stunde: Der Job, der einen Jungen lehrte, nicht mehr für Geld zu arbeiten

Mit 9 Jahren bitten Robert und sein Freund Mike Mikes Vater, ihnen etwas über Geld beizubringen. Der reiche Dad gab ihnen einen Job für 10 Cent die Stunde in einem seiner kleinen Convenience-Stores, wo Robert lange Stunden arbeitete und Dosen abstaubte und einräumte. Nach drei Wochen schlechter Bezahlung beschwerte sich Robert. Der reiche Dad sagt ihm, er kann kündigen oder bleiben, aber Klagen mache ihn nicht reich — dann bietet er an, ihnen etwas über Geld beizubringen, wenn sie umsonst arbeiten. Robert nimmt an. Die Kernlektion: 'Die Armen und die Mittelschicht arbeiten für Geld. Die Reichen lassen ihr Geld für sich arbeiten.'

Der reiche Dad erklärt, dass Angst und Gier die meisten Finanzleben beherrschen. Die Angst, kein Geld zu haben, treibt die Menschen zur Arbeit; dann lässt der Wunsch nach Dingen sie ausgeben, was sie verdienen. Dieser Kreislauf — arbeiten, bezahlt werden, ausgeben, wieder arbeiten müssen — ist die 'Rat Race', und er läuft auf Emotion, nicht auf Denken.

Probier es aus: Verfolge jeden Dollar, den du diese Woche ausgibst, und etikettiere jeden als 'Angst' (Verlustvermeidung) oder 'Begehren' (Wunsch nach etwas) — schau, welches Gefühl mehr von deinem Geld antreibt.

Die eine Regel: Kenne den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit

Die Kernregel des reichen Dads: 'Du musst den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit kennen und Vermögenswerte kaufen.' Ein Vermögenswert legt Geld in deine Tasche — Mietimmobilien, Aktien, Anleihen. Eine Verbindlichkeit nimmt Geld heraus — Hypotheken, Autokredite, Kreditkartenschulden. Kiyosaki veranschaulicht Cashflow-Muster mit einfachen Diagrammen: Die Armen geben das gesamte Einkommen für Ausgaben aus; die Mittelschicht kauft Verbindlichkeiten, die sie für Vermögenswerte hält (wie Häuser und Autos), sodass das Einkommen zuerst in Verbindlichkeiten und dann in Ausgaben fließt; die Reichen nutzen ihr Einkommen, um Ertragswerte zu kaufen, und die Einkünfte aus Vermögenswerten decken die Ausgaben. Kiyosaki argumentiert, dass ein selbstgenutztes Wohneigentum eine Verbindlichkeit, kein Vermögenswert ist, weil es Geld aus deiner Tasche zieht — durch Hypothekenzahlungen, Grundsteuern und Instandhaltung — ohne Einkommen zu erzeugen, selbst wenn es an Wert gewinnen kann.

Ein Vermögenswert legt Geld in deine Tasche; eine Verbindlichkeit nimmt es heraus. Sobald du den Cashflow so siehst, wird jeder Kauf zu einer Frage: Nährt mich das oder saugt es mich aus?

Probier es aus: Liste alles auf, was du besitzt, und markiere jeden Posten mit A (legt Geld in deine Tasche) oder V (nimmt Geld heraus). Zähle, wie viele A's du hast.

Kümmere dich um dein eigenes Geschäft: Behalte den Job, baue die Vermögensspalte auf

Der reiche Dad rät, den Job zu behalten, aber 'sich um das eigene Geschäft zu kümmern'. Er meint: Baue deine Vermögensspalte auf und halte sie stark, statt deine gesamte Energie in dein Gehalt zu stecken. Die Reichen konzentrieren sich auf ihre Vermögensspalten, während alle anderen sich auf ihre Einkommensrechnungen konzentrieren. Kiyosaki listet dann auf, was als echter Vermögenswert zählt: Unternehmen, die deine Anwesenheit nicht erfordern, Aktien, Anleihen, Ertragsimmobilien, Schuldverschreibungen (IOUs), Tantiemen aus geistigem Eigentum — und alles andere, was Wert hat, Einkommen erzeugt oder an Wert gewinnt und einen liquiden Markt hat.

Dein Beruf zahlt die Rechnungen; dein Geschäft ist deine Vermögensspalte. Eine wachsende Vermögensspalte ersetzt irgendwann das Gehalt vollständig.

Probier es aus: Eröffne diese Woche ein separates Konto und verpflichte dich, monatlich einen festen Betrag einzuzahlen — dieses Konto ist dein 'Geschäft', nicht dein Gehalt.

Kapitalgesellschaften: das größte Geheimnis der Reichen

Rich Dad erklärt, dass die Reichen das Geldspiel anders spielen. Ein Angestellter verdient, wird besteuert und gibt dann aus, was übrig bleibt; eine Kapitalgesellschaft verdient, gibt alles aus, was sie kann (auf Ausgaben, die vor der Steuer abgesetzt werden können), und wird dann auf das besteuert, was übrig bleibt. Er nennt die Kapitalgesellschaft 'das größte Geheimnis der Reichen'. Kiyosaki erzählt die Geschichte von Robin Hood und erklärt, dass in England und Amerika Steuern anfangs nur vorübergehend waren, zum Bezahlen von Kriegen erhoben wurden und nur die Reichen trafen. Als die Regierungen wuchsen, verlagerte sich die Last auf die Mittelschicht und die Armen — während die Reichen legale Wege fanden, ihre Steuern durch Kapitalgesellschaften zu minimieren.

Der Angestellte und die Kapitalgesellschaft verdienen denselben Dollar, behalten aber unterschiedliche Beträge davon. Zu verstehen, dass diese Reihenfolge der Operationen — erst ausgeben, dann besteuert werden — das ist, was er meint, wenn er sagt, die Reichen spielten ein anderes Spiel.

Probier es aus: Recherchiere eine legitime Geschäftsausgabe, die du dieses Jahr absetzen könntest — Wissen über das Steuerrecht ist ein Vermögenswert.

Finanzielle Intelligenz besteht aus vier Fähigkeiten — und Mut schlägt Verstand

Rich Dad sagt: 'Oft sind es in der realen Welt nicht die Klugen, die vorankommen, sondern die Mutigen.' Finanzielle Intelligenz setzt sich aus vier technischen Fähigkeiten zusammen: Buchhaltung, Investieren, Verstehen der Märkte und Recht. Kiyosaki beschreibt, wie er eine kleine Eigentumswohnung in Zwangsversteigerung in Portland, Oregon, für 45.000 Dollar mit 2.000 Dollar Anzahlung kaufte und sie zwei Stunden später für 60.000 Dollar wieder verkaufte, was ihm 40.000 Dollar Gewinn für etwa fünf Stunden Arbeit einbrachte. Kiyosaki erzählt, wie er

Geld mit einer Immobilienoption schuf: Er fand ein Haus zum Verkauf, nahm es für 100 Dollar Anzahlung unter Vertrag und verkaufte den Vertrag vor der Abwicklung an einen anderen Käufer, wodurch er Gewinn machte, ohne jemals Eigentümer der Immobilie zu werden.

Die Reichen 'erfinden Geld', indem sie Chancen sehen, die andere übersehen.

Probier es aus: Mache diese Woche ein Angebot für etwas unterbewertetes — einen Gebrauchtgegenstand, eine kleine Immobilie, was auch immer — nur um zu üben, auf Gelegenheiten zu reagieren.

Arbeite, um zu lernen, nicht um zu verdienen: die Jahre beim Marine Corps und bei Xerox

Rich Dad riet Kiyosaki, Jobs wegen der Fähigkeiten anzunehmen, die sie ihm beibringen würden, nicht wegen des Gehalts. Kiyosaki trat dem Marine Corps bei, um Führung zu lernen, und arbeitete dann bei Xerox, um Verkaufen zu lernen und seine Angst vor Zurückweisung zu überwinden (er war 'terrified of rejection' — panische Angst vor Ablehnung), und wurde einer der Top-Verkäufer dort. Kiyosaki zitiert Rich Dad: 'Jobssicherheit bedeutete meinem gebildeten Dad alles. Lernen bedeutete meinem reichen Dad alles.' Kiyosaki erzählt die Geschichte einer jungen Journalistin mit einem Masterabschluss, die ihn fragte, wie man ein Bestseller-Autor wird. Er schlug ihr vor, Verkaufen zu lernen, und sie war beleidigt und sagte, sie habe keinen Masterabschluss gemacht, um Verkäuferin zu werden. Er zeigte auf sein eigenes Buch auf dem Tisch und sagte: 'Ich bin ein Bestseller-Autor, kein Best-writing-Autor.'

Talent ohne die Fähigkeit zu verkaufen bleibt unsichtbar. Fähigkeiten summieren sich über Karrieren hinweg auf Arten, wie es Jobtitel nicht tun.

Probier es aus: Identifiziere die eine Fähigkeit, die dir dein aktueller Job nicht beibringt — und finde diesen Monat ein Nebenprojekt oder einen Kurs, der es wird.

Fünf Hindernisse stehen zwischen dir und finanzieller Unabhängigkeit

Kiyosaki listet die fünf Haupthindernisse für finanzielle Unabhängigkeit auf: Angst (vor Geldverlust), Zynismus, Faulheit, schlechte Gewohnheiten und Arroganz. Zur Angst, Geld zu verlieren, zitiert Kiyosaki Rich Dad: 'Scheitern inspiriert Gewinner. Scheitern besiegt Verlierer.' Er sagt, der Hauptunterschied zwischen Reich und Arm sei, wie sie mit Angst umgehen. Kiyosaki erzählt die Geschichte eines Freundes, der ein Portfolio von Mietimmobilien im Wert von über einer Million Dollar hatte, aber nach einem Markteinbruch zu ängstlich war, in irgendetwas anderes zu investieren, und die Angst ihn davon abhielt, sein Vermögen wachsen zu lassen. Um Faulheit zu überwinden, schlägt Kiyosaki vor, die innere Frage von 'Ich kann es mir nicht leisten' zu 'Wie kann ich es mir leisten?' zu ändern. Die erste schaltet das Gehirn ab; die zweite öffnet es und zwingt dein Gehirn zu arbeiten.

Die fünf Hindernisse sind keine äußeren Barrieren — sie sind alle innere Gewohnheiten, was bedeutet, dass sie alle trainierbar sind.

Probier es aus: Wenn du das nächste Mal sagst 'Ich kann es mir nicht leisten', halte inne und schreibe drei Wege auf, wie du es dir leisten könntest — auch unrealistische. Trainiere die Frage.

Zehn Schritte, um deinen finanziellen Genius zu wecken – beginnend mit deinem „Warum“

Kiyosaki nennt zehn Schritte, um deinen finanziellen Genius zu wecken: 1. Finde einen Grund, der größer ist als die Realität (ein tiefes emotionales „Warum“ oder eine Bestimmung). 2. Triff tägliche Entscheidungen (entscheide dich, reich zu sein; entscheide täglich, was du mit deiner Zeit und deinem Geld machst). 3. Wähle deine Freunde sorgfältig (lerne von denen, die weiter sind als du; achte darauf, was reiche Freunde über Geld sagen). 4. Meistere eine Formel, dann lerne eine neue. 5. Bezahle zuerst dich selbst (nutze den Druck der Gläubiger als Motivation, neue Einkommensquellen zu finden). 6. Bezahle deine Makler gut. 7. Sei ein „Indian giver“ (hol dein Anfangsinvestment schnell zurück). 8. Nutze die Kraft des Luxus (lass Vermögenswerte Luxus kaufen). 9. Wähle dir Vorbilder (studiere wohlhabende Menschen). 10. Lehre, und du wirst empfangen. Kiyosaki erklärt „bezahle zuerst dich selbst“: Zahle Geld in deine Vermögensspalte ein, bevor du Rechnungen bezahlst – selbst wenn Rechnungen unbezahlt bleiben. Der Druck der Gläubiger erzwingt finanzielle Disziplin und motiviert, andere Einkommensquellen zu finden; er rät davon ab, auf Ersparnisse oder Investments zurückzugreifen. Kiyosaki erzählt, wie er sich einen Porsche für 50.000 Dollar aus Kapitalerträgen seiner Investments gekauft hat, nicht aus Gehalt. Das Auto war für ihn die Belohnung für seine Investments, keine Verbindlichkeit, die mit Erwerbseinkommen gekauft wurde.

Die zehn Schritte funktionieren als System: Die Bestimmung treibt die Entscheidungen an, die Entscheidungen treiben die Gewohnheiten an, die Gewohnheiten treiben das Vermögen an.

Probier es aus: Richte einen Dauerauftrag ein, der am selben Tag, an dem dein Gehalt eingeht, Geld auf ein Investmentkonto überweist – bevor irgendeine Rechnung bezahlt wird.

Der Verstand ist dein mächtigstes Gut – das kannst du am Montagmorgen tun

Kiyosaki zitiert seinen reichen Vater: „Das einzige mächtigste Gut, das wir alle besitzen, ist unser Verstand. Wenn er gut trainiert ist, kann er enormen Reichtum schaffen.“ Kiyosaki listet praktische To-dos auf: Hör auf zu tun, was du tust, und prüfe, was funktioniert; suche neue Ideen in Büchern und Kursen; finde jemanden, der getan hat, was du tun willst, und lade ihn zum Essen ein (finde einen Mentor); nimm an Kursen teil, lies, besuche Seminare; mach viele Angebote (du weißt nie, was angenommen wird); jogge oder gehe monatlich in einem neuen Viertel, um Immobilienchancen zu entdecken; suche nach Schnäppchen; kaufe den ganzen Kuchen und schneide ihn in Stücke (finde ein tolles Angebot und verkaufe Teile davon); lerne aus der Geschichte; und Handeln schlägt immer Nichtstun.

Die Vorstellung vom Verstand als Gut hält alles zusammen: Jede dieser Handlungen ist eine Art, das Gut zu trainieren, das du bereits besitzt – das eine, das dir niemand nehmen kann.

Probier es aus: Lade diese Woche jemanden, der erreicht hat, was du erreichen willst, zu einem 30-minütigen Kaffee ein und frag genau, wie er es geschafft hat.

Die besten Zitate

- "Die Armen und die Mittelschicht arbeiten für Geld. Die Reichen lassen ihr Geld für sie arbeiten."
- Rich Dad
- "Du musst den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit kennen und Vermögenswerte kaufen." - Rich Dad
- "Oft sind es in der realen Welt nicht die Klugen, die vorankommen, sondern die Mutigen." - Rich Dad
- "Jobbsicherheit bedeutete meinem gebildeten Dad alles. Lernen bedeutete meinem reichen Dad alles." - Rich Dad

Kritik

Das Buch motiviert mehr, als dass es anleitet. Die Gleichnisform bedeutet, dass die Geschichten vom 'reichen Vater' nicht als tatsächliche Ereignisse überprüft werden können, und Kritiker stellen die Einzelheiten seit Langem in Frage. Konkrete Ratschläge sind dünn – du lernst, warum man Vermögenswerte kaufen sollte, aber nicht, wie man eine Mietimmobilie bewertet oder eine Aktie auswählt. Manche Behauptungen, etwa das Haus rein als Verbindlichkeit zu betrachten, ignorieren reale Vorteile wie Wertsteigerung und Stabilität. Die Kapitel zu Steuern und Kapitalgesellschaften übergehen die Komplexität. Lies es als Reset für die Denkweise, nicht als Anleitung – und ergänze es dann mit Büchern, die bei der Umsetzung tiefer gehen.

In einem Satz

Kenne den Unterschied zwischen einem Vermögenswert und einer Verbindlichkeit, kaufe Vermögenswerte und lass dein Geld für dich arbeiten, damit du es nicht selbst musst.

Für wen sich das Buch eignet

Alle, die ein Gehalt beziehen und sich fragen, warum Reichtum unerreichbar bleibt – besonders Angestellte, junge Berufstätige und Eltern, die ihren Kindern Finanzbildung mitgeben wollen. Lass es liegen, wenn du Schritt-für-Schritt-Investitionsmechaniken suchst; dieses Buch verändert, wie du denkst, nicht, worauf du klickst.